



Bewährtes gestalten – Neues wagen

Bewährtes gestalten – Neues wagen

Schwerpunkte sozialdemokratischer Politik in Emden

Stolz auf das Geschaffene

Es war eine erfolgreiche Ratsperiode, auf die wir zurückblicken. Große Herausforderungen, die gemeinsam gemeistert worden sind. In den letzten fünf Jahren hat sich unsere Stadt erneut erheblich weiterentwickelt; über 80 Millionen Euro konnten in Emden investiert werden.

Dabei waren die Schwerpunkte die Innenstadtsanierung und die Wirtschaftsförderung, der Straßenausbau, der Ausbau unserer Kindertagesstätten und Schulen sowie die weitere Entwicklung unserer Stadt in den Bereichen Kultur und Tourismus. Viele Projekte konnten verwirklicht werden, von denen nur einige genannt seien. Sichtbar sind die Sanierungen der Geibelstraße, der Cirksenastraße, der Nesserlanderstraße, der Schlesierstraße oder der Freiligrathstraße.

Die Sanierung der Wolthuser Straße ist im Gange ebenso wie viele weitere Projekte in allen Teilen unserer Stadt.

Wir konnten die Sanierung des „Roten Siels“ vollenden und damit ein ganz wichtiges Stück Emden in Schuss bringen.

Wir haben den Ausbau von Kindertagesstätten und Krippen ebenso fortgesetzt wie die Neugestaltung unserer Schullandschaft. Mit der IGS mitten in der Stadt und dem neuen MAX bieten wir ein volles Angebot für Kinder und Eltern.

Wir haben erneut viel Geld in unser Klinikum investiert und ebenso erfolgreich ein soziales Netz in Emden gespannt. Weiterhin haben wir das Ehrenamt gefördert sowie unsere Sportanlagen und Sportvereine.

Kultur ist in Emden breit aufgestellt, vor allem unser Landesmuseum. Auch die Kunsthalle oder das Filmfest strahlen weit über die Stadtgrenzen hinaus. Wir haben dies alles gemeinsam mit vielen anderen geschafft. Wir haben vorausschauend und nachhaltig gewirtschaftet, Chancen auf Fördermittel genutzt und versucht, alle guten Willens mit einzubeziehen.

Gemeinsam können wir darauf stolz sein!

Bewährtes gestalten – Neues wagen

Die Stadt entwickelt sich

Niemand darf glauben, dies war es nun, und es ginge jetzt nur noch um das Bewahren. Wir müssen alles ständig weiterentwickeln und gestalten!

Die Herausforderungen liegen auf dem Tisch. Migranten und Flüchtlinge stellen neue Aufgaben, die wir als Bürgergesellschaft lösen wollen und werden. Ebenso steigt der berechnete Anspruch aller auf Teilhabe und Beteiligung.

Wir stehen für Transparenz in allen Entscheidungen, für mehr Teilhabe und Beteiligung. Nur eine informierte und beteiligte Bürgerschaft identifiziert sich mit ihrer Stadt, ist Schutzschild gegen Populisten und Demagogen!

Weiterhin solide Wirtschaften

In den letzten Jahren und trotz der Investitionen in Millionenhöhe sind die Finanzen unserer Stadt solide und in Ordnung. Wir sind nach wie vor nicht in unserer Handlungs- und Gestaltungsfreiheit eingeschränkt, denn unsere Haushalte sind ausgeglichen und weisen aktuell sogar Rücklagen auf.

Dafür tragen wir Sozialdemokraten mit unserer Mehrheit die Verantwortung. Solidität und Haushaltsdisziplin bleiben ein Markenzeichen der Emdener SPD – dies wird auch weiterhin so bleiben!

Dabei hilft uns die Landesregierung, die die Finanzierung der Kommunen deutlich verbessert hat.

Wir werden erneut nichts versprechen, wenn es nicht finanziert oder finanzierbar ist. Damit sind wir immer gut gefahren und alle wissen, wir versprechen nur Dinge, die wir auch tatsächlich umsetzen können.

Für uns bleibt es dabei:

Wir wollen gestalten und es soll gemeinsam gestaltet werden; die notwendigen finanziellen Mittel müssen wir durch eine weiterhin solide Haushaltsführung erwirtschaften.

Bewährtes gestalten – Neues wagen

Ziele und Planungen für die nächsten Jahre

Wir haben viele Ideen, viele Überlegungen für unsere Stadt, wobei wir deutlich sagen: Alles auf Grundlage einer weiterhin soliden Haushaltspolitik. Damit stehen viele der folgenden Überlegungen natürlich unter einem Finanzierungsvorbehalt, aber das ist seit Jahren so.

Wir werden an unserem Schwerpunkt Kinder, Jugend und Bildung festhalten!

- Sanierung der berufsbildenden Schulen BBS I und II
- notwendiger Ausbau der IGS
- Ausbau des bedarfsgerechten Angebots bei Krippen und Kitas
- sozial gerechte Kitagebühren
- verstärkte Bildungsangebote für Migranten und Flüchtlinge
- Stärkung der VHS, um lebenslanges Lernen zu sichern
- dauerhafte Förderung der Musikschule und der Malschule

Im Jugendfreizeitbereich wollen wir neben der Sportförderung allgemein eine Skateranlage bauen und, wenn möglich, für den JFV einen Kunstrasenplatz. Für die Kleinen werden wir weitere Sanierungsmittel für die Spielplätze in unserer Stadt einfordern; insbesondere am Schwanenteich müssen wir schnell handeln.

Wir werden die Stadt weiter sanieren, gestalten und entwickeln!

- Förderung neuer Baugebiete in Emden, insbesondere in Conrebbi, Barenburg und Uphusen
- Fortführung der Baulückenbebauung
- Sanierung im Stadtteil Port Arthur / Transvaal und südliche Ringstraße
- Dorferneuerung in Uphusen / Marienwehr
- Stadtentwicklung in der Innenstadt, z.B. beim Kaufhallen- und beim Ültje-Gelände
- Neugestaltung des Neuen Marktes – mit den Bürgern!
- Fortführung der Straßensanierung der Wolthuser Straße, aber auch weiterer Straßen nach Priorität, z.B. Friesenstraße und Jahnstraße

Dabei ist uns wichtig:

Mit der SPD wird es in Emden keine Straßenausbaubeitragssatzung geben. Die Bürger sollen sicher sein, nicht noch einmal zahlen zu müssen – versprochen!

Bewährtes gestalten – Neues wagen

Wir werden und wollen weiter das soziale Gesicht Emdens stärken!

- Erweiterung der Barrierefreiheit in der Innenstadt unter Beteiligung der Betroffenen
- Verstärkte Bemühungen für ein inklusives Emden
- Ermöglichung barrierefreien Älterwerdens
- Förderung sozialen Wohnungsbaues
- Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums, auch für Studierende
- Fortschreibung des Integrationskonzeptes
- Verstetigung des Projektes Soziales Barenburg
- Erhalt und Förderung des Beratungs- und Hilfenetzwerkes in Emden

Emden steht schon heute für ein breites Angebot sozialer Leistungen, teilweise über das vom Gesetz Geforderte hinaus. Wir wissen gut, dass es gerade im sozialen Bereich ohne das vielfältige ehrenamtliche Engagement kaum möglich wäre, dieses breite Angebot zu bieten. Wir werden dies weiter intensiv fördern und unterstützen.

Wir wollen auch die Kulturpolitik in Emden weiterentwickeln, denn wir sehen die Kulturpolitik als wichtigen Standortfaktor für die Stadt.

Kommunale Wirtschaftspolitik und Arbeit

Die Möglichkeiten kommunaler Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik sind beschränkt, aber wir können gemeinsam mit anderen dafür sorgen, dass in Emden die Bedingungen stimmen, vorhandene Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Wir unterstützen deshalb verstärkt kleine und mittlere Unternehmen, Gründerinnen und Gründer, den Einzelhandel und das Handwerk.

Neben einer starken Automobilindustrie sehen wir in der Hafen- und Logistikbranche Zukunftschancen für Emden. Wir werden uns weiterhin für die Emsvertiefung wie auch für die Chancen des Emdener Hafens am Rysumer Nacken stark machen.

Wir werden unsere kommunalen Unternehmen stärken und fördern. So wie die „Zukunft“ im Bereich Wirtschaftsförderung und die „Gewoba“ beim Wohnungsbau sehen wir die Stadtwerke „SWE“ als starke örtliche Player im Wirtschaftsleben. Es ist gut, wenn kommunale Unternehmen den Standort stärken. Das soll so bleiben!

Zukunftschancen sehen wir – auch in Zusammenarbeit mit der Hochschule – im Bereich der Energie- und Klimapolitik. Mit Hilfe der Stadtwerke und anderer Unternehmen könnten wir dort für die Zukunft neue Märkte und damit Arbeitsfelder erschließen.

Bewährtes gestalten – Neues wagen

- Fortsetzung der Emdener Klima- und Energiepolitik
- Umsteuern auf Elektromobilität – auch beim ÖPNV
- schnelleres Umsetzen von Klimazielen

Die zukünftige Wirtschaft, ob Handel oder Produktion, benötigt schnelle Datennetze und Verkehre. Schnelles WLAN ist genauso wichtig wie die Eisenbahn im 19. Jahrhundert.

Wer hier vorn ist, wird auch wirtschaftlich erfolgreich sein.

Wir wollen deshalb schnelle Datennetze in Emden; für den Innenstadtbereich als ersten Schritt ein schnelles kostenloses WLAN, von dem neben der Wirtschaft auch die Bürgerschaft und die Touristen profitieren.

Und zum Schluß:

Natürlich werden und wollen wir alles das, was wir in den vergangenen Jahren begonnen haben, fortführen. Dies gilt nicht nur für die Daueraufgaben Bildungspolitik, Sozialpolitik und Stadtentwicklung, sondern ebenso für die Frage des Zentralkrankenhauses in Georgsheil.

Nach intensiven Diskussionen mit allen Sachverständigen und Betroffenen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass eine dauerhaft qualitativ gute Versorgung in möglichst vielen Sparten für die Menschen in unserer Stadt, die auch bezahlbar bleibt, nur in einem neuen Zentralkrankenhaus zu gewährleisten ist.

Wir wissen, dass viele Menschen in unserer Stadt Ängste und Befürchtungen haben, aber je offener und intensiver jeder sich mit diesem Thema befasst, umso deutlicher wird werden, dass ein Zentralkrankenhaus in Georgsheil dauerhaft eine sehr gute Versorgung sicherstellen wird.

Klar ist, dass wir auf dem Weg dahin viele Fragen, z.B. die des ÖPNV, lösen müssen, und wichtig ist, dass die Bürgerschaft auch hinter dem Projekt steht.

Es bleibt dabei, wir wollen Sie, die Emdener Bürgerinnen und Bürger, in möglichst viele Entscheidungen einbeziehen.

Sie können uns helfen, die erfolgreiche, sozialdemokratische Politik der letzten Jahre fortzusetzen.

Bewährtes gestalten – Neues wagen

Einige Vorhaben haben wir in diesen Schwerpunkten festgehalten, andere werden noch hinzukommen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir den erfolgreichen Weg für Emden fortsetzen. Wir bitten Sie:

Gehen Sie zur kommenden Kommunalwahl am 11. September und geben Sie uns Ihre drei Stimmen!

Gemeinsam können wir Emden weiterentwickeln, für die Menschen in unserer Stadt!